



Curriculum Vitae Dr. Cordelia Schmid



Foto: Marcus Gloger | Körber-Stiftung

Name: Cordelia Schmid

Forschungsschwerpunkte: Informatik, künstliche Intelligenz, Mustererkennung, Handlungserkennung, Vision

Cordelia Schmid ist eine deutsche Informatikerin. Sie erzielte bedeutende Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz, speziell im Bereich „sehender“ Maschinen und der Erkennung von Mustern, Gesichtern und Handlungen in Fotos und Videos.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2018 Principal Scientist (Teilzeit), Google LLC
- seit 2004 Forschungsdirektorin, National Institute for Research in Digital Science and Technology (Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique) Inria), Grenoble, Frankreich
- 2001 Habilitation im Fach Informatik, Institut National Polytechnique, Grenoble, Frankreich
- 1997 - 2004 Wissenschaftliche Angestellte, Inria, Grenoble, Frankreich
- 1996 - 1997 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Robotics Research Group, Oxford University, Oxford, UK
- 1996 Promotion im Fach Informatik, Institut National Polytechnique, Grenoble, Frankreich
- 1993 - 1996 Promotionsstudium im Fach Informatik
- 1992 Master of Science im Fach Informatik, Universität (TH) Karlsruhe

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2023 Vorsitz, International Conference on Computer Vision (ICCV)

2020	Mitglied, Preiskomitee, Computer Vision and Pattern Recognition Conference (CVPR), Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)
2020	Leiterin, European Conference on Computer Vision (ECCV)
2017	Mitglied, Preiskomitee für Frankreich, L'Oréal-UNESCO Award for Women in Sciences
2015	Leiterin, CVPR, IEEE
2015, 2014	Mitglied, Preiskomitee, Young Researcher Award
2013 - 2018	Chefredakteurin, International Journal of Computer Vision
2012	Programmleiterin, ECCV
2005	Programmleiterin, CVPR, IEEE
2004 - 2012	Co-Herausgeberin, International Journal of Computer Vision

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

2016 - 2018	Leiterin, Team „THOTH – Computer vision and machine learning“, Inria, Grenoble, Frankreich
2013	Advanced Grant, European Research Council (ERC)
2003 - 2015	Leiterin, Team „LEAR“, Inria, Grenoble, Frankreich

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2024	Europäischer Erfinderpreis, Europäisches Patentamt
2023	Körper-Preis für die Europäische Wissenschaft, Körper-Stiftung Hamburg
2022	Fellow, Asia-Pacific Artificial Intelligence Association
2022	Gewinnerin, Ego4D Challenge for AV Transcription, ECCV
2022	Gewinnerin, Epic-Kitchen Action Recognition Challenge, CVPR, IEEE
2021	PAMI Distinguished Researcher Award, IEEE
2021	Gewinnerin, REVERIE / Soon Challenge, ICCV
2020	Milner Award, Royal Society, UK
2020	Fellow, European Laboratory for Learning and Intelligent System ELLIS
2020	Gewinnerin, Video Pentathlon Challenge
2018	Koenderink Prize, ECCV
2018	Inria-Académie des sciences Grand Prize, Fondation Inria sowie Académie des sciences, Frankreich

seit 2017	Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2017, 2016, 2015	Highly Cited Researcher, Clarivate Analytics, London, UK
2016, 2014 2006	Longuet-Higgins Prize, CVPR, IEEE
2015	Humboldt-Forschungspreis, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn
2015	Gewinnerin, Wettbewerb „VOT-TIR Tracking (Visual Object Tracking – Thermal Imagery)“
2014	Gewinnerin, „Action Recognition in Temporally Untrimmed Videos“, Challenge THUMOS, CVPR, IEEE
2012	Fellow, IEEE
1999	Best Conference Paper, International Society for Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS)
1997	Auszeichnung für die beste Promotion, Institut National Polytechnique, Grenoble, Frankreich
1993 - 1996	Marie Curie-Stipendium, Europäische Union sowie Stipendium, Inria, Frankreich

Forschungsschwerpunkte

Cordelia Schmid ist eine deutsche Informatikerin. Im Zentrum ihrer Forschung steht die Entwicklung intelligenter, lernfähiger Maschinen, also die Erforschung künstlicher Intelligenz. Herausragend ist ihre Fähigkeit, Maschinen das „Sehen“ beizubringen. Dafür reicht es nicht, einen Roboter mit einer Kamera oder einem optischen Sensor auszustatten. Im besten Fall kann die Maschine die eingehenden Bilder auch analysieren und sinnvoll auf ihre Umgebung reagieren. Dabei kommt es darauf an, dass die Maschine nicht nur Muster, sondern beispielsweise bei der Interaktion mit einem Menschen auch Handlungen erkennt und deutet.

Ähnliches gilt auch für die digitale Bildverarbeitung und die Suche nach Bildern in den weltweit rasch wachsenden Datenbanken. Computerprogramme können erkennen lernen, was auf Bildern und in Filmen zu sehen ist. Cordelia Schmid entwickelt Programme, die Schauspieler und Filmhandlungen identifizieren. Je fehlerfreier das gelingt, desto besser lassen sich die gigantischen Bildermengen der modernen Mediengesellschaft verwalten und sinnvoll nutzen.